

Der nächste Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein findet am 18. Juni 2012 um 19.30 Uhr im „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121 statt.

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER **INITIATIVE VEEDEL** • MAI 2012 • SEITE 1

Einzelhandels- und Zentrenkonzept Innenstadt wird vorgestellt

„Die Kölner Geschäftszentren sollen in ihrer Versorgungsfunktion sowie als Mittelpunkte des öffentlichen Lebens, der Identifikation und der Kommunikation gesichert und gestärkt werden“ heißt es im neuen Einzelhandels- und Zentrenkonzept des Amts für Stadtentwicklung. Ziel seien lebendige Geschäftszentren mit einem vielfältigen Angebot. „So wichtig wie die planerische Steuerung des Einzelhandels durch die Stadt seien aber auch die vielfältigen Aktivitäten der Gewerbetreibenden, Bürgervereine, Interessen- und Werbegemeinschaften, Eigentümer oder Aktionsgemeinschaften“ heißt es in einem Aufruf zur aktiven Beteiligung. Für private Initiativen stehen Gelder zur Verfügung. Möglich ist eine Anschubfinanzierung zur Realisierung strukturwirksamer Maß-

nahmen. Diese können beispielsweise die Stärkung eines Geschäftszentrums sein. Der maximale Zuschuss pro Antrag ist auf 2499 Euro netto begrenzt. Der städtische Zuschuss kann bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten der Maßnahme betragen, ein Eigenanteil des Antragstellers ist also erforderlich.

Beraten wurde das Konzept im Rat erstmals im November 2010. Das Amt für Stadtentwicklung stellt das Konzept für den Stadtbezirk Innenstadt am **Montag, 11. Juni 2012, um 19 Uhr** im Ratssaal des Rathauses, Spanischer Bau, vor. Schriftliche Stellungnahmen können bis zum 25. Juni 2012 gerichtet werden an: Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Innenstadt, Bezirksrathaus, Laurenzplatz 1-3, 50667 Köln.

Beleuchtung der Bahnunterführung Marzellenstraße

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ hat im letzten Jahr deutsche Städte aufgefordert, sich für eine Förderzusage zur Beleuchtung von Bahnunterführungen zu bewerben. Die Stadt Köln hat dies in Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG für die Unterführungen an der Marzellenstraße, der Trankgasse und der Johannisstraße getan. Die Stiftung hat eine Förderzusage für die Illumination der Bahnunterführung Marzellenstraße erteilt und 25.000 € für die Realisierung zur Verfügung gestellt. Ziel der besseren Beleuchtung ist, den öffentlichen Raum positiv aufzuwerten und für

die Bürger angstfrei und attraktiv zu gestalten. Hierbei sollen die geschwungenen Stahlkonstruktionsbögen mit LED-Leuchten in Türkis angestrahlt werden. Die Glasbausteine werden mit LED-Strahlersystemen flächig mit weißem Licht hinterleuchtet. Die vorhandenen Straßenbeleuchtungen werden durch LED-Leuchten ersetzt. Vorbereitende Maßnahmen wie die Reinigung der vorhandenen Glasbausteinwand wurden bereits durchgeführt.

Geplant war die Beleuchtung bereits Ende April 2012 in Betrieb zu nehmen.

Aufhebung der Sanierungsatzung

Der Rat der Stadt Köln hat die Aufhebung der Sanierungsatzung Eigelstein beschlossen. In der BV fasste Amtsleiterin Maria Kröger vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik die Sanierungstätigkeit für die Jahre 1989 - 2012 in einem Vortrag zusammen. Hierzu wird vom Amt noch eine Broschüre erstellt. Die Erhebung von Ausgleichsbeträgen, deren Höhe weiterhin nicht bekannt ist, für die Eigentümer im Sanierungsgebiet Eigelstein steht für dieses Jahr noch nicht an.

Courtyard statt Afri-Cola

Der Abbau des ehemaligen „Afri-Cola-Hauses“ an der Turiner Straße hat begonnen. Ab Spätherbst 2013 soll man dort zum Drei-Sterne-Preis auf Vier-Sterne-Niveau nächtigen können. Bauträger ist die „Blumhoffer Hotelbesitz Dagoberthstraße GmbH & Co. KG“, hervorgegangen aus der 1864 gegründeten Kölner Firma Friedrich Blumhoffer Nachfolger, die mit den Marken Afri-Cola und Bluna bekannt wurde.

Betreiber des neuen Hotels im Economy-Segment ist die Marriott-Gruppe „Courtyard by Marriott Hotel“. Sie bietet gehobene Mittelklassehäuser für Geschäftsreisende und Urlauber zu moderaten Preisen. Angesiedelt zwischen den expandierenden Budget-Hotels und den Luxushäusern erhofft man sich in Kölns florierender Tourismusbranche ein gutes Geschäft.

Neuer De z e r n e n t

Franz-Josef Höing, Senatsbaudirektor in Bremen, ist für acht Jahre zum Dezernenten für Planen und Bauen der Stadt Köln gewählt worden.

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, ig@eigelstein.de

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de

Bahndirektion

Die Tage des maroden Charmes der ehemaligen Bahndirektion am Konrad-Adenauer-Ufer, gern genutzt von Kunstmessen und Partyvolk, sind gezählt.

Die Niederlassung Rhein-Ruhr der Hochtief AG plant hier einen Premium-Standort für Büros. Die Hochtief-Tochter hat das Gebäude im Dezember 2011 gekauft.

Das neoklassizistische Gebäude war zwischen 1906 und 1913 als Sitz der Königlichen Eisenbahndirektion Köln errichtet worden.

Die historischen Fassaden werden restauriert und bilden in Zukunft die schmucke Hülle für moderne Büros. Dazu wird das Haus mit Ausnahme der unter Denkmalschutz stehenden Bereiche wie der Fassade und der Eingangshalle abgebrochen. Im Erdgeschoss entlang des Konrad-Adenauer-Ufers entstehen drei Hauptzugänge, die eine Aufteilung in verschiedene Mietbereiche möglich machen.

Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte hohe Dach soll durch mehrere umlaufende Terrassenbänder nachgebildet werden. Das vierte Geschoss in der Mitte bildet die Dachspitze.

Das Aachener Architekturbüro Kada-Wittfeld-Architektur soll die 26000 Quadratmeter der ehemaligen Bahndirektion umbauen.

Sanierung Marzellenstraße

Wann die Neugestaltung der Marzellenstraße startet, ist derzeit nicht bekannt. Es soll zunächst eine Bürgerbeteiligung stattfinden. Der genaue Termin hierzu liegt auch noch nicht fest. Die geplante straßenbauliche Maßnahme wird eine Beitragspflicht der Anlieger gemäß dem Kommunalabgabengesetz (KAG) auslösen.

Vogelbrutplätze in der Haltestelle Breslauer Platz

Bewegt sich da nicht etwas auf den Bildern an den kahlen Wänden der U-Bahn-Haltestelle Breslauer Platz? Richtig: Wenn man lang genug wartet, ist zu erkennen, dass es sich da um Vögel in Echtzeit-Übertragungen handelt.

Die Installation mit dem Titel „Neobita“ des dänischen Künstlers Tue Greenfort wurde als erste von vier prämierten Entwürfen für verschiedene Stationen der neuen Nord-Süd Stadtbahn in der Haltestelle Breslauer Platz realisiert.

Mit neuester Überwachungstechnik werden Halsbandsittiche und Große Alexandersittiche rund um die

Uhr an ihren Brutplätzen in ihren Schlafbäumen im Stammheimer Schlosspark beobachtet. Die Bruthöhlen liegen in den Kronen von sieben Platanen, die dicht beieinander stehen. Neobita will auf das aktuelle ökologische Phänomen aufmerksam machen, dass immer mehr Tiere in neue Lebensräume gelangen. In der Biologie wird das als „Neobiota“ (von altgriechisch: néos, neu, und bíos, Leben) diskutiert.

Die Arbeit verteilt sich auf drei Standorte innerhalb der Haltestelle.

Kultur und Unterhaltung:

Jeden Donnerstagmorgen von 10.30 bis 11.45 Uhr findet ein Entspannungskurs auf der Grundlage von Qigong statt. Der Bewegungstherapeut Udo Junghans gibt die Anleitung, sich zu entspannen und etwas für den Rücken zu tun. Die einzelnen Termine sind so aufgebaut, dass ein Kurseinstieg jederzeit möglich ist. Veranstaltungsort ist die Bildungseinrichtung KUM&LUK, Hamburger Straße 2 – 4. Nähere Informationen bei Udo Junghans unter Tel. 742035.

Dienstag, 22. Mai, 19.30 Uhr: Masterkonzert Klavierkammermusik mit Junko Shioda, Klasse Prof. Anthony Spiri. Zu hören sind: Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierquartett Nr. 3, H-moll op. 3, Paul Hindemith: Sonate für Viola und Klavier, F-Dur, op. 11-4, Maurice Ravel: Klaviertrio, A-moll. Mitwirkende: Lisa Schumann (Violine), Junichiro Murakami (Viola), Helena Duven (Violoncello). Eintritt: frei. Kammermusiksaal der Hochschule für Musik und Tanz, Unter Krahnensäulen 87. Weitere Informationen: www.hfmt-koeln.de

Freitag, 25. Mai, 20.30 Uhr: „Der Integrator“. Ein Mann mit Migrationshintergrund gibt offen zu: „Ich bin ein Türke und habe Probleme mit der deutschen Verfassung. Ich kann mich nicht dazu bekennen...“ Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32, Tel. 460911, Weitere Informationen: www.theater-tiefrot.com

Donnerstag, 31. Mai, 20 Uhr: Gastspiel: „Alltägliche Kleinigkeiten“ nach Erzählungen von Anton Tschechow. Alltägliche Kleinigkeiten sind genau die Kleinigkeiten, die täglich passieren und in tragischen Missverständnissen enden. Horizont Theater, Thürmchenswall 25, Tel: 131604. Weitere Informationen: www.horizont-theater.de

Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr: Der zeitgenössische Gitarrist Andreas Wahl lotet mit der Schönheit und Vielfalt moderner Gitarrenklänge den Kirchenraum aus – akustisch zart und elektronisch verstärkt. Konzertreihe FreiTöne, Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts kloster 11-13. Weitere Informationen: www.st-marien-hospital.de

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Kontakt für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832, ig@eigelstein.de

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de